



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Mitte
Bezirksversammlung

Antrag öffentlich GRÜNE-Fraktion	Drucksachen-Nr.: 21-2588 Datum: 11.10.2016
--	--

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Regionalausschuss Wilhelmsburg / Veddel	11.10.2016

Bei zukünftigen Straßenbezeichnungen Frauen bevorzugen

Sachverhalt:

Straßennahmen in Wilhelmsburg beziehen sich in großem Umfang auf topologische Gegebenheiten der Elbinsel wie z.B. Deiche, Weiden sowie alte Flurnamen.

Eine Übersicht von 1963 listet auf, dass von den knapp 200 Straßen (genau: 197), 26 Straßen eindeutig nach Männern benannt wurden (Benennungen nach Familiennamen wurden nicht gezählt). Lediglich zwei Straßen wurden nach Frauen benannt, eine davon war der Eleonorenweg.

Inzwischen gibt es ca. 218 Straßen in Wilhelmsburg, davon fünf weitere Benennungen nach Frauen (Berta-Kröger-Platz, Dorothea-Gartmann-Straße, Ulla-Falke-Terrassen, Gertrud-von-Thaden-Platz und Elsa-Bromeis-Kanal).

Trotz dieser „Aufholjagd“ in jüngster Zeit zeigt sich, dass immer noch weitaus weniger Straßen, Wege und Plätze auf der Elbinsel nach Frauen benannt sind als nach Männern.

Mit der Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße und der Wohnungsbauoffensive des Senats stehen eine Reihe Veränderungen in Wilhelmsburg an, die auch zu neu zu benennenden Verkehrsflächen führen werden. Diese sollten, analog zu den Bemühungen in der Hafen City/ Baakenhafen (auch dort wurden Frauen in den ersten Benennungsrunden nicht berücksichtigt), nach Frauen benannt werden. In der Hafen City hatte sich, u.a. aus diesem Grund, eine Arbeitsgruppe aus Bewohner*innen, Politiker*innen und Hafen City GmbH gebildet, um für das Quartier Am Baakenhafen Straßen und Plätze mit Frauennamen zu versehen. Dies ist zwischenzeitlich geschehen und abgeschlossen, nachdem das Staatsarchiv den Vorschlägen zugestimmt hat.

Es sollte rechtzeitig eine Arbeitsgruppe gebildet werden, um mit der Suche nach geeigneten Frauennamen beginnen zu können.

Diese AG sollte unter Federführung der Verwaltung geeignete Namen zur Benennung neuer Straßen, Plätze, Wege und Wasserläufe in Wilhelmsburg suchen, auswählen und dem Regionalausschuss zur Zustimmung vorschlagen. Idealerweise sollten außer den politischen Parteien vorzugsweise die Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg/Hafen, das Wilhelmsburger Museum und interessierte Bewohner*innen (evtl. Beirat) in die Namenssuche einbezogen werden.

Die entsprechende Benennung kann natürlich erst erfolgen, wenn die Planung soweit fortgeschritten ist, das bekannt ist welche Verkehrsflächen zu benennen sind.

Petition/Beschluss:

1. Der Regionalausschuss setzt eine Arbeitsgruppe (AG) „Neue Straßennamen in Wilhelmsburg“ ein. Arbeitsaufgabe: Suche nach Verkehrsflächen-Bezeichnungen für die neuen Wohngebiete.
2. Ein erstes Ziel der Arbeit der AG ist grundsätzlich das Finden geeigneter Kandidatinnen für die zukünftige Benennung von Straßen, Plätzen und Ufern sowie Wasserwegen, um dem bisherigen Ungleichgewicht bei der Benennung zu begegnen.
3. Es sollen Mitglieder der Geschichtswerkstatt, Wilhelmsburger Museum, politische Fraktionen, Bewohner*innen angefragt und um Teilnahme gebeten werden.
4. Das Verfahren wird in geeigneter Form (Pressemitteilung an die Medien) in Wilhelmsburg veröffentlicht und es soll Bewohner*innen die Möglichkeit von schriftlichen Vorschlägen eröffnet werden.